Fachwerkhaus Christophorusstraße 9 Sankt Aldegund

Halfenhaus

Winzerhaus

Schlagwörter: Fachwerkgebäude, Wohnhaus
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Landeskunde, Architekturgeschichte
Gemeinde(n): Sankt Aldegund
Kreis(e): Cochem-Zell
Bundesland: Rheinland-Pfalz

Fachwerk-Wohnhaus Christophorusstraße Sankt Aldegund (2017).
Fotograf/Urheber: Markus Kroth

Das giebelständige Fachwerkhaus Christophorusstraße 9 in Sankt Aldegund ist ein Wohnhaus. Es zeigt zahlreiche Elemente einer hochwertigen Fachwerkkonstruktion. Dazu zählen eine Wilde-Mann-Figur, Kopfwinkelhölzer und ein Fenstererker.
Das Gebäude wurde gemäß Angabe am Eckständer im Jahre 1619 errichtet. Die Raumaufteilung im Innern des Eckhauses ist bis heute unverändert.

Wohnen und Arbeiten

Wohnen und Arbeiten bildeten bis ins 20. Jahrhundert hinein einen engen Lebenszusammenhang. Wie das Eckhaus in der Christophorusstraße 9 in Sankt Aldegund beispielhaft verdeutlicht, stapelt sich vom Keller bis zum Speicher „alles unter einem Dach“. Hier lebten Großeltern, Eltern und Kinder in einem gemeinsamen Haushalt. Diese Großfamilien waren Selbstversorger. Sie bauten außer den Weinreben auch Getreide und Gemüse an, später auch Kartoffeln, ernteten Obst und Gemüse im Garten und hielten sich Vieh zum Melken und zum Schlachten. Die weniger Wohlhabenden hielten sich eine oder mehrere Ziegen, die „Reichen“ hatten eine oder mehrere Kühe. Ein Schweinestall gehörte zu jedem Haus, um damit die Fleischversorgung zu gewährleisten. Ein Haus wie das in der Christophorusstraße 9 lässt sich als „kleinbäuerliches Winzerhaus“ bezeichnen.

Es war üblich, im Familienkreis oder in der Nachbarschaft gemeinsam Brot zu backen. In einem Raum lagerte das Getreide, bis es zum Müller gebracht wurde. Die zu jedem Haus gehörende Räucherkammer diente dazu, Schinken, Wurst und Speck durch Räuchern zu „konservieren“. Der Dachraum diente als Speicher zum Lagern von Stroh, Heu und Brennholz.

Mit Wasser versorgte man sich über den gemeindlichen Brunnen oder den Dorfbach. Erst im Jahre 1899 wurde in Sankt Aldegund eine Wasserleitung verlegt.

Halfenhaus

Die große Flurküche und die Räumlichkeiten sind im Original erhalten. Dieses Haus ist größer als andere Fachwerk-Wohnhäuser in Sankt Aldegund, denn es wurde in den Jahrhunderten der Treidelschifffahrt als Halfenhaus genutzt. Dort konnten Schiffseigner Zugtiere anmieten und Schiffsleute sowie Pferdeknechte, die Halfen genannt wurden, übernachten und wurden mit Speis und Trank versorgt. Unterhalb dieses Hauses befand sich die Hufschmiede. Nach der täglichen Etappe von 20 - 30 km über die zum Teil mit Steinen befestigten Treidelpfade mussten regelmäßig die Hufeisen der Pferde erneuert werden. Sankt Aldegund war eine der zahlreichen Anlegestationen zum Ent- und Beladen der Schiffe oder zum Übernachten.

Das Einzeldenkmal in der Christophorusstraße 9 in Sankt Aldegund ist im Rahmen der Nachqualifizierung der Denkmalzone „Ortskern Sankt Aldegund“ wie folgt eingetragen: „Giebelständiges, zweigeschossiges Fachwerk-Wohnhaus, bez. 1619 (Eckständer). Fassade in der zweiten Hälfte des 20. Jh. erneuert. Erdgeschoss über hohem Sockel und mit gefaster Ecke sowie eingehängtem Zwischengeschoss mit Fachwerk-Kastenerker und genasten Gegenstreben. Vorkragendes Obergeschoss mit Wilde-Mann-Figur, geschnitzten Eckständern, Kopfwinkelhölzern und Fensterpfosten sowie einem Fenstererker mit figürlichen und ornamentalen Schnitzarbeiten. Der zweizonige Giebel mit Speicherluke, darüber Krüppelwalmdach. Städtebaulich wichtige Ecklage.“ (GDKE 2021).

(Gerhard Schommers, Sankt Aldegund, 2021)

Literatur

Authried, Eva / Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz Direktion Landesdenkmalpflege und der Johannes Gutenberg-Universität MainzInstitut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, Abteilung Kunstgeschichte (Hrsg.) (2021): Nachqualifizierung der Denkmalzone „Ortskern Sankt Aldegund“ Landkreis Cochem-Zell. S. 37, 81, Mainz. Online verfügbar: Denkmalzone Sankt Aldegund , abgerufen am 12.09.2024

Schommers, Gerhard (2015): St. Aldegund - Dalliend - Bugramm. Wie es früher war - Wie et freher woa; Ein Moseldorf - seine Flurnamen und Hausnamen in sieben Rundgängen durch Dorf, Weinberge und die gesamte Gemarkung. S. 83. S. 40, St. Aldegund.

Schommers, Reinhold; Schommers, Gerhard / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (2018): St. Aldegund an der Mosel. St. Aldegund an der Mosel mit den Pfarrkirchen St. Bartholomäus. (Rheinische Kunststätten, Heft 566.) S. 19. S. 19, Köln.

Fachwerkhaus Christophorusstraße 9 Sankt Aldegund

Schlagwörter: Fachwerkgebäude, Wohnhaus
Straße / Hausnummer: Christophorusstraße 9
Ort: 56858 Sankt Aldegund
Fachsicht(en): Denkmalpflege, Landeskunde, Architekturgeschichte
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1619
Koordinate WGS84: 50° 04 54,42 N: 7° 07 47,22 O / 50,08178°N: 7,12978°O
Koordinate UTM: 32.366.198,68 m: 5.549.399,08 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.906,22 m: 5.550.117,25 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fachwerkhaus Christophorusstraße 9 Sankt Aldegund“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-338909 (Abgerufen: 5. September 2026)

Copyright © **LVR**